

20. Neuburger Schlossfest – ohne die Jäger nicht mehr vorstellbar

Mittelalterliche Stände und Hunderte von Mitwirkenden in historischen Gewändern lockten anlässlich des Neuburger Schlossfestes wieder über 100.000 Gäste an. Die Jäger der **BJV-Kreisgruppe Neuburg** waren bereits beim prächtigen Einzug in die Altstadt mit einer großen Fußgruppe samt Strecke sowie den Neuburger Jagdhornbläsern dabei.

Die Bläser unter der Leitung von Ehrenmitglied Pepi Gensberger hatten in wochenlanger Vorarbeit wieder eine gemütliche Einkehr mit

deftigen Wildspezialitäten und Jägerbier am Schloss aufgebaut. Mit alten Gewehren oder der Steinschleuder konnte auf eine Hasenscheibe gezielt werden, und Kinder durften mit Buzelkühen (Tannenzapfen) auf des Keilers Wurf werfen.

Die Jagdhornbläser waren auch bei vielen Auftritten anderer Gruppen mit dabei. Ein absolutes Highlight der Gruppe war der Auftritt am Rathaus über den Dächern der Stadt.

Vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer



über den Oberbürgermeister bis hin zum Landrat war viel Prominenz vertreten.

Höhepunkt des Jubiläumsschlossfestes war der große Umzug am letzten Sonntag.

Auch hier waren die Neuburger Jäger und ihre Jagdhornbläser samt Strecke, Decken und Bälgen, Saufeder, Jagdhundemeute, Falknern und Treibern dabei. H. Eisenschenk

Neuer Naturlehrgarten in Rain am Lech

Ein Stück wilde Natur hat die Firma Dehner in Rain im Bereich der **BJV-Kreisgruppe Donauwörth** geschaffen. Seit 2006 wurden hier auf einem 1,2 Hektar großen Grundstück 1.800 Sträucher und 45 Bäume gepflanzt. Außerdem finden sich 141 in Bronze gegossene Wildtiere aus der heimischen Natur in ihrem natürlichen Lebensraum: Hasen hoppeln übers Feld, Eidechsen kriechen über Steine und Boden, am Waldrand steht eine Wildschweinfamilie, zwi-

schen den Bäumen ist ein Reh zu erspähen, im Teich schwimmen Fische, Stock- und Krickenten.

Aus insgesamt 16 Lautsprechern in den Büschen erklingen dazu je nach Tageszeit unterschiedliche Tierstimmen. Ein Rundweg mit Tafeln, Holzstämmen, Vogelkästen und Bienennisthilfen informiert zusätzlich.

Ein „grünes Klassenzimmer“ soll der Naturlehrgarten sein, den Rains Ehrenbürger Albert Weber den



Bürgern als dauerhafte Einrichtung übergab.

Kinder und Erwachsene sol-

len hier die Natur vor der Haustür kennen lernen können. W. Kalchgruber

Jägerbrief für 16 Jungjäger in Straubing

Nach neunmonatigem Büfelfeln war es endlich soweit: 16 erfolgreiche Jägerprüfungsabsolventen wurden im Rahmen einer Abschlussfeier in Reibersdorf in die Jägerschaft der **BJV-Kreisgruppe Straubing Stadt und Land** aufgenommen. Erster Vorsitzender Rolf-Dieter Pfeilschifter gratulierte und überreichte den Jägerbrief. Die Jagdhornbläser begrüßten die Jungjäger mit dem Signal „Begrüßung“. Fleiß und Ausdauer der Kursteil-

nehmer sowie der engagierten Ausbilder ist es zu verdanken, dass der diesjährige Jungjägerkurs die Prüfung genauso erfolgreich ablegte wie die Kurse der letzten Jahre. Die Kreisgruppe ist stolz auf das Ergebnis: Von 17 Teilnehmern bestanden 16. Pfeilschifter dankte allen Ausbildern, die mit Leidenschaft und fachlicher Kompetenz den umfangreichen Stoff für das „Grüne Abitur“ vermittelt haben.

R.-D. Pfeilschifter



Jägerandacht mit Jagdhundesegnung bei Memmingen

Zu einer Jägerandacht besonderer Art mit Segnung der Jagdhunde und Falken hatte die Bläsergruppe der BJV-Kreisgruppe Memmingen vor die Buschelkapelle in Ottobeuren eingeladen. Zum Teil kamen die Hundeführer von weit her angereist, so konnten die Memminger Gäste aus Bühl bei Baden-Baden, Esslingen, Kempten, Rot an der Rot und Babenhausen

begrüßen. Auch Bürgermeister Schäfer nahm teil. Pater Johannes Schaber führte durch die Andacht und gab den Jagdhunden und Falken den Segen für eine unfallfreie und erfolgreiche Jagdsaison. Fröhlicher Hörnerklang der Bläsergruppe unter Leitung von Hans-Klaus von Keutz rundete die stimmungsvolle Jägerandacht ab.

C. Heinzmann



Verkehrsseminar im Landkreis Dachau

Jäger aus dem Dachauer Landkreis absolvierten ein ganztägiges Seminar zur Verkehrssicherung bei Treib- und Drückjagden. Die 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten nach der Schulung eine Urkunde, die sie berechtigt, in Zusammenarbeit mit Po-

lizei und Landratsamt Verkehrszeichen bei Gesellschaftsjagden aufzustellen. Der Jagdschutz- und Jägerverein Dachau hofft durch diese Maßnahme die Anzahl der Wildunfälle nachhaltig zu verringern.

F. Romig



Peter R. Degen erhielt Bundesverdienstmedaille

Eine besondere Auszeichnung erhielt kürzlich Peter R. Degen, ehemaliger Vorsitzender der **BJV-Kreisgruppe Augsburg**, für sein ehrenamtliches Engagement: Im Namen von Bundespräsident Horst Köhler verlieh ihm Landrat Martin Sailer die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

„Außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement, das weit über das übliche Maß hinaus geht“, so brachte Landrat Martin Sailer die Leistung von Peter R. Degen auf den Punkt.

Degens besondere Leidenschaft gehört dabei der Jagd: 1985 wurde er zum Hegeleiter des Hegerings „Gesertshausen“ gewählt. Sechs Jahre lang bekleidete er dieses Amt und führte vorbildliche Hegemaßnahmen durch. Von 1991 bis 2008 war Degen Vorsitzender der Jägervereinigung Augsburg. Auch hier prägten Umsicht und Zuverlässigkeit seine Arbeit. Sein Hauptaugenmerk lag dabei stets auf der positiven Darstellung der Jagd und dem verantwortlichen Umgang mit der Natur. Zum



Beispiel führte die Jägervereinigung Augsburg im Rahmen des Umweltbildungsprogramms „Lernort Natur“ Exkursionen für Kinder und

Jugendliche in heimischen Revieren durch. Zudem vertrat Degen im Jagdbeirat bei der Unteren Jagdbehörde die Belange der Jägerschaft. S. Lichti

Silberne Verdienstnadel für Dr. Adolf Krieger

Über Jahrzehnte engagierte sich Dr. Adolf Krieger (i. Bild M.) in der Jungjägersausbildung des **Jagdschutzvereins Passau und Umgebung**. Er vermittelte dem jagdlichen Nachwuchs im Fach Wild- und Hundekrankheiten ein umfangreiches Wissen. Mit dem Ausbildungslehrgang 2008/2009 beendete Dr. Adolf Krieger nun seine Lehrherrntätigkeit. In Anerkennung seiner besonderen Verdienste um Erhalt und Förderung des

bayerischen Jagdwesens und hier besonders um den Jagdschutzverein Passau wurde Dr. Adolf Krieger mit der Verdienstnadel des Jagdschutzvereins in Silber ausgezeichnet. Die Vorsitzenden Ernst Gerauer (l.) und Andreas Wollinger (2. v. r.) und Jagdberater Hans Parhofer (r.) nahmen die Ehrung vor.

Zu dieser Auszeichnung gratulierte auch Dr. Sigrid Krieger-Huber (2. v. l.), die Ehefrau von Dr. Adolf Krieger, die



selbst im Kulturausschuss des BJV engagiert ist und auch die Vorsitzende des Förderkreises der Jagdhornbläsergruppe Kellberg ist.

Die Ehrung wurde vom Hörnerklang der Kellberger Bläsergruppe unter Leitung von Andreas Wollinger umrahmt.

M. Lindmeier

Treibjagd-Vorführung bei Senioren-Sommerfest

Zum Sommernachtsfest hatten die Bewohner des Altenheims St. Josef geladen. Auch die Mintrachinger Jäger stießen mit ihren Jagdhörnern und Hunden dazu. Stellvertretender Hegegemeinschaftsleiter Karl Brückl ließ vor dem geistigen Auge der Senioren eine Treibjagd ablaufen. Vom Sammeln der Jäger beim Wirt über ein Kesseltreiben bis zum abschließenden Knödel-

bogen wusste er Interessantes und Lustiges zu berichten. Hornmeister Georg Vilsmeier steuerte mit den Bläsern die passenden Hornsignale bei, und so hörte man beispielsweise „Aufbruch zur Jagd“, „Hahn in Ruh“ oder „Jagd vorbei, Halali“. Thiemo Ammering konnte den Senioren verschiedene Hunderassen wie Beagle, Deutsch Drahthaar, Ungarischer Vorstehhund,

Großer Münsterländer und Labrador vorstellen. Heimleiter Hermann Höcherl lud die

Jäger zu einer Brotzeit ein und bedankte sich bei den Akteuren.

K. Brückl



Informationen zu markiertem Bock gesucht

In der Zeit Juni/Juli 2009 wurde im Revier der Jagdgenossenschaft Hartmanice/Tschechien ein markierter Bock gesichtet. Er trug eine rote Marke am rechten Lauscher. Der Bock wurde nicht erlegt. Die Jagdgenossenschaft Hartmanice bittet um Informationen, wo der Bock markiert wurde und ob er auch schon in Bayern gesehen wurde. Informationen bitte an Martin Maschke, Dr.-Matthiessen-Str. 3, 94377 Steinach, Tel.: 09428/383 oder 0160/4160508, E-Mail: maschke.martin@t-online.de.

Alois Schweiger zum 85. Geburtstag

Seit über 45 Jahren ist er amtlich bestätigter Jagdaufseher im Gemeinschaftsjagdrevier Oberfladungen: Alois Schweiger. Jetzt feierte er seinen 85. Geburtstag. Die enge Verbundenheit zur Jagd und sein Engagement bei den Fladunger Jägern machen ihn zu einem Vorbild. Die BJV-Treuenadel für 40-jährige Zugehörigkeit erhielt er bereits im Jahre 2008. Seinen Wunsch, dass er sein Hobby noch ein paar Jah-

re weiter ausüben darf, unterstützen seine Familie und alle Jagdkameraden. Alois Schweiger wurde in Nassenfels in Oberbayern geboren. Nach Schule, Wehrdienst und russischer Kriegsgefangenschaft tat er bis zu seiner Pensionierung Dienst an der Zonengrenze bei der Grenzaufsichtsstelle in Fladungen. In seiner zwölfjährigen Zeit als Fladunger Stadtrat war er einer der Hauptinitiatoren der



Städtepartnerschaft Fladungen/Nassenfels. Hegegemeinschaftsleiter Fred Metzner überbrachte die Glückwün-

sche seiner Jagdkameraden aus Fladungen sowie der BJV-Kreisgruppe Mellrichstadt.

F. Metzner

Termine

Kreisjagdverband Oberallgäu

15. bis 18. Oktober, 1. Allgäuer Jägertage, Fischen

Programm:

15. Oktober, 19 Uhr, Eröffnung und Empfang der Gemeinde Fischen

16. Oktober, 19 Uhr, Hubertusmesse mit den Jagdhornbläsern des Kreisjagdverbandes Oberallgäu
20 Uhr Heimatabend

17. Oktober, 18 Uhr, Jägerhuigarte mit den Jagdhornbläsern, Lindau, Kempten, Füssen u. a.

18. Oktober, 10.30 Uhr, Offizielle Hegeschau

12 Uhr, „Jagd Forum 2009“, Vortrag „Das Rotwild“, Diskussion mit Jägern und Experten

14 Uhr, Revierinhaberversammlung der Hochwildhegegemeinschaft

16. bis 18. Oktober, ganztägig, „Lernort Natur Mobil“ der KV Kempten/Marktobersdorf, Jagdhundevorführung, Falkner sowie Jagd-Aussteller im Kurhaus Fiskina, Stand der Berufsjäger und des Jägerinnenforums, Laser-Schießstand des KV Memmingen, Infos zur Jagdausbildung

Die Gastronomie im Oberallgäu begleitet die 1. Allgäuer Jägertage durch ausgewählte Angebote auf ihren Speisekarten von Wildgerichten ausschließlich von Wild aus dem Oberallgäu.

E. Voigt

ARGE Münchner Jägervereine

23. Oktober, 18.30 Uhr, Jäger-Hoagarten, Königlich privilegierte Hauptschützengesellschaft, Zielstattstr. 6, München-Sendling, Großer Saal

Motto: „Jagarisch aufspuid und gsunga“. Das Programm wird von der Musikgruppe des Chiemgauer Volkstheaters gestaltet. Eintritt: 15 Euro, Mitglieder der ARGE-Jägervereine erhalten Eintrittskarten über die Vorstandschaft.

J. Schaller

BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm

31. Oktober, 20 Uhr, Jagdkonzert anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Kreisgruppe, Edwin-Scharff-Haus, Neu-Ulm

Mitwirkende: Jagdhornbläsergruppen Hubertus Unterallgäu, Neuburg/Donau, Schwabmünchen, St. Coloman/Ammergebirge, Neu-Ulm Nord und Neu-Ulm Süd, Männergesangverein Illerberg/Thal, Mundart-Autor Nikolaus Maucher.

Der Erlös der Veranstaltung fließt der „Kartei der Not“ zu, einer Aktion der „Augsburger Allgemeinen“ zur Unterstützung bedürftiger Menschen.

Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10 € und können bei den Lokalredaktionen der Neu-Ulmer, Günzburger und Illertisser Zeitung sowie bei der Vorstandschaft der Kreisgruppe Neu-Ulm erworben werden.

C. Liebsch

Dem BJV-Ehrenlandesbläserobmann zum 90. Geburtstag

Am 4. Oktober vollendet „unser Brandi“, Hildebrand Walther, sein neuntes Lebensjahrzehnt. Er kann auf ein wechselvolles, inhaltsreiches und stark von der Jagd geprägtes Leben zurück blicken. 1919 im Unteren Erzgebirge, Kreis Glauchau, geboren, absolvierte er die Forstlehre bei der Fürstlichen von Schönburg-Waldenburgischen Forstverwaltung. 1946 gelangte er nach Oberbayern. Dort begann er seine Laufbahn als Berufsjäger und verschrieb sich zugleich dem Jagdhornblasen. 1951 gründete er die Jagdhornbläsergruppe Laufing, später Rupertigau, die 1961 als erste bayerische Bläsergruppe am Wettbewerb in Kranichstein teilnahm.

1956 wurde er von S. D. Fürst von Castell-Rüdenhausen zum Landesbläserobmann des BJV ernannt, mit dem Ziel, die Bläsergruppen in Bayern neu zu organisieren. Nach Gründung des BJV-Ausschusses für das Jagdliche Brauchtum war er dessen Zweiter Vorsitzender. Die von ihm ins Leben gerufenen Wettbewerbe in Klinglbach im Bayerischen Wald waren die Vorgänger des heutigen Landesbläserwettbewerbs. Ab 1963 fungierte er als Wertungsrichter auf Bundes- und auch internationaler Ebene. Seiner Initiative sind beispielsweise die Hornmeister tagungen zu verdanken. Hildebrand Walther pflegte auch schon früh Kontakte mit Österreich und Südtirol.

Mit 75 Jahren, zum Abschluss seiner Funktion, wurde er zum Ehrenlandesbläserobmann ernannt. Als aktiver Bläser engagierte er sich weiterhin in dem von ihm gegründeten Bläsercorps Oberbayern sowie in seinem heimischen Jagdhornbläsercorps Bad Tölz, das er von 1973 bis 1991 leitete. „Brandi“ ließ es sich bis vor wenigen Jahren auch nicht nehmen, sich in der Jungjägerausbildung, in der Trophäenbewertungskommission unserer Hegeschau sowie als Berater des Vorstandes der **BJV-Kreisgruppe Bad Tölz** einzubringen. Für seine erfolgreiche Berufsjäger Tätigkeit wurde er mit der Ernennung zum Wildmeister geehrt. Disziplin, Klarheit, Wertebewusstsein und



Hilfsbereitschaft zeichnen Hildebrand Walther ebenso aus wie erfrischende Lebensfreude und -zugewandtheit. Ihm gebührt von Herzen unserer aller Waidmannsdank. Der BJV und seine Kreisgruppe Bad Tölz wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Waidmannsheil. J. Wefelscheid

Albert Butscher: 57 Jahre für Wald und Wild



Albert Butscher, Stellvertretender Vorsitzender der **BJV-Kreisgruppe Eschenbach** und Leiter der Hegegemeinschaft Pressath, wurde kürzlich 75 Jahre alt. In einem Thurn und Taxis'schen Forsthaus aufgewachsen, schlug er die forstliche Berufsrichtung ein. 1952 legte Butscher die Jägerprüfung ab und trat der BJV-Kreisgruppe Regensburg bei. 1969 gelangte er an das Forstamt Pressath, wo er 30 Berufsjahre verbrachte, zuletzt als dessen Leiter. Seit 1974 ist er Leiter der Hegegemeinschaft Pressath, davon fünf Jahre stellvertretend. Seit 1997 übt er das Amt

des Stellvertretenden Vorsitzenden der Kreisgruppe aus. 23 Jahre – bis Ende 2008 – war Albert Butscher als Jagdprüfer bei der Regierung der Oberpfalz und der zentralen Jagdprüfungsstelle beim Amt für Landwirtschaft und Forsten in Landshut tätig. 57 Jahre aktives Jägerleben, 57 Jahre Verbandsverbundenheit und 35 Jahre jagdliche Funktionärstätigkeit sind Albert Butscher eine Herzenssache und Lebensinhalt. Wald und Wild waren für ihn nie eine Sache von Konfrontation sondern von Synchronisation. Sein Wunsch ist ein vernunftvolles Miteinander und Zueinander im Sinne des dem Forstmann wie dem Jäger obliegenden Auftrages, eine artenreiche Flora und Fauna zu erhalten. Am Vorabend seines 75. Geburtstages stellten sich die Jagdhornbläser der BJV-Kreisgruppen Eschenbach und Kemnath zu einem gemeinsamen Ständchen unter der Leitung von Hornmeisterin Regina Ullmann ein. R. Fuchs

Friedberger trauern um Franz Kapfer



Franz Kapfer, im 93. Lebensjahr stehend, ist für immer verstummt. Der hochqualifizierte Forstmann und leidenschaftliche Jäger hatte zeitlebens das Wort ergriffen, wenn es Probleme zwischen Forstwirtschaft und Jagd gab. Seine entspannte, sachliche und kompetente Art zu vermitteln wird uns allen fehlen. Der gebürtige Franke hatte sich bereits 1947 dem Bayerischen Jagdverband angeschlossen. Nach dem Studium der Forstwissenschaften übernahm er 1958 das Forstamt Eurasburg, das er bis zu seiner Pensionierung 1981 leitete. Von 1960 bis 1992 hatte er den Vorsitz der **BJV-Kreisgruppe Friedberg** inne. Auch als Ausbilder und Prüfer für Jungjäger war er tätig. Ab 1966 engagierte sich Franz Kapfer in der Führungsebene des BJV. Als Vizepräsident vertrat er ab 1979 die Belange der Jagd auch im Obersten Naturschutz- und im Obersten Jagdbeirat. Für sein großes Engagement wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil, so das

Bundesverdienstkreuz und das Ehrenzeichen des BJV in Gold. Wir haben mit Franz Kapfer einen unserer Besten verloren, die Jägerschaft ist ärmer geworden. Es bleibt uns die Erinnerung an einen wertvollen, hoch geachteten, vielseitig begabten Waidkameraden, dem jagdliche Ethik und die Achtung vor Gottes wunderbarer Natur Lebensinhalt waren. Mit einem letzten „Jagd vorbei“ und einem schmetternden „Halali“, geblasen von seinen Friedberger Jägern, haben wir uns in Dankbarkeit von Franz Kapfer verabschiedet. J. Dietschmann